

Christian Reimer
Wittenberger Str. 91
12689 Berlin

E-Mail: c.reimer@kdv.de

Tel.: 0152 335511109

Amtsgericht Kreuzberg
z. Hd. Herrn Dr. Koa
Hallesches Ufer 62
10963 Berlin

Berlin, den 10.10.2025

Az.: 128 F 11420/25

Betreff: Stellungnahme zur beabsichtigten Verweisung – Antrag auf sofortige Entscheidung gem. § 49 FamFG (Namenschutz / Annahme)

Sehr geehrter Herr Dr. Koa,

in Bezug auf Ihre Verfügung vom 01.10.2025 (Zustellung am 08./09.10.2025) nehme ich hiermit fristgerecht und ausdrücklich Stellung. Ich fordere Sie auf, die anstehende Entscheidung über die von mir gestellten Anträge – insbesondere den Antrag auf einstweilige Anordnung zum Schutz meines Namens gem. § 49 FamFG sowie die Prüfung meines Antrags auf Eheannahme (§§ 1313 ff. BGB) – unverzüglich und abschließend zu treffen. Eine Verweisung an die Zivilabteilung kommt angesichts der vorliegenden Umstände nicht in Betracht.

1. Warum das Verfahren nicht einfach zu verweisen ist:

Das vorliegende Verfahren hat einen zentralen familiären Bezug: Herr Lothar Kießler handelt als Vater der Antragsstellerin und hat wiederholt und systematisch in gerichtliche Vorgänge eingegriffen. Es liegt nicht ein isolierter zivilrechtlicher Streit vor, sondern ein Geflecht aus familiärer Einflussnahme, mutmaßlicher Urkundenfälschung, Prozessmanipulation und einer andauernden Beeinträchtigung meiner grundrechtlich geschützten Interessen (Name, Ehre, psychische Integrität).

2. Kurzüberblick der vorgelegten Beweismittel (vollständig als Anlagen übergeben):

- Forensisches Handschriftendossier (Handschriftvergleich Gewaltschutzantrag) – starke Indizien für Fremdverfasser.
- Ergänzte Strafanzeige gegen Herrn L. Kießler (Antrag auf Prüfung von Haftgründen):

Wiederholung-/Verdunklungsgefahr).

- Antrag auf Vorrang der Annulierung und Entscheidung über Namensfragen (§ 49 FamFG).
- Sammelschreiben mit nachweislich erfolgten Fax-/Übergaben (Eingangsbelege, Foto Eingangsstempel).
- Nachtrag zur Strafanzeige / Stellungnahmen, Pressemappe & Offener Brief (öffentliche Relevanz).
- Unterlassungsschreiben Rechtsanwalt Tittel (Kontextdrohung, zeitliche Nähe zu gerichtlichen Vorgängen).

3. Rechtliche Würdigung und Antrag:

- a) Die Angelegenheit betrifft meine unmittelbaren Persönlichkeitsrechte. Der Antrag auf einstweilige Anordnung zum Schutz meines Namens gem. § 49 FamFG ist EILBEDÜRFITIG. Ich beantrage daher, diesen Antrag unverzüglich zu entscheiden und die Namensführung zu sichern.
- b) Angesichts der vorgelegten Indizien (Handschriftvergleich, nachgewiesene Paketübergabe mit >30 Anlagen, chronologisch belastende Dokumente) liegt ein ernst zunehmender Verdacht auf Urkundenfälschung und Prozessmanipulation vor. Mindestens ist eine vertiefte Aufklärung durch richterliche Prüfung geboten; eine bloße Verweisung an die Zivilabteilung würde die Wahrheitsfindung gefährden.
- c) Ich beantrage ferner, die Akte – falls noch nicht geschehen – vollständig zu sichten und in die Entscheidung einzubeziehen: das Handschriftendossier, die ergänzte Strafanzeige, das Sammelschreiben (Eingangsbelege), den Nachtrag zur Strafanzeige sowie die relevanten Gerichtsdokumente mit den Wochenend-Datierungen.

4. Verfahrens rationalität und besondere Umstände:

Ein Verweis wäre formell möglich, jedoch angesichts der Komplexität und der tatsächlichen Verbundenheit der vorliegenden Vorwürfe mit dem familiären Kontext nur mit erheblichem Risiko für eine fragmentierte Aufklärung. Um dem bestmöglichen Ergebnis für den Rechtsfrieden und zur Vermeidung weiterer Rechtsverletzungen zu dienen, ist eine dezidierte Entscheidung im Rahmen des Familiengerichts oder durch die Präsidentin geboten.

5. Hinweis zur Öffentlichkeit:

Ich habe Teile der Unterlagen aus Gründen der Transparenz und zur Sicherstellung rechtlichen Gehörs der Presse und Öffentlichkeit auf meinem Blog taubenfreundschaft.de, zugänglich gemacht. Dies begründet keinen Automatismus der Unangemessenheit; vielmehr unterstreicht es die öffentliche Brisanz der vorgetragenen Vorwürfe, die bei unterbliebener Prüfung zu weiterer Eskalation führen würden.

6. Konkrete Anträge an das Gericht:

1. Die beabsichtigte Verweisung an die Zivilabteilung wird abgelehnt; stattdessen wird beantragt:

- a) Unverzügliche Entscheidung über den Antrag auf einstweilige Anordnung zum Schutz meines Namens (§ 49 FamFG).
- b) Entscheidung über die Umwandlung des Scheidungstermins am 19.11.2025 in eine Annulierungsverhandlung, soweit dies erforderlich ist, oder Weiterleitung an die Präsidentin zur Entscheidung.
- c) In jedem Falle Beziehung und Prüfung der in Ziffer 2 genannten Beweismittel vor Entscheidung.
- d) Schriftliche Mitteilung der Entscheidung an mich binnen einer Woche ab Zugang dieses Schreibens.

7. Anlagen (zur kompletten Akte und zur erneuten Einreichung):

- Beweis_Dossier_Handschrift (Handschriftvergleich) – PDF
- AnlageStrafanzeige_Kiessler_Ergaenzung – PDF
- Antrag_Vorrang_Annullierung_Namensentscheidungen – PDF
- Sammelschreiben (Liste eingereichter Faxe und Belege) – PDF
- Nachtrag_Anzeige_Kiessler_Neuhaus – PDF
- KießlerAnwalt (Unterlassungsschreiben RA Tittel) – PDF
- Schreiben KießlerAnwalt_Antwort PDF
- Pressemappe / Offener_Brief / Pressemitteilung – PDF(s)
- 6 Zeugenaussagen
- Zivilklage_Kiessler (Nachtrag) – PDF(kontextuell)

Alle hier eingereichten Schreiben lagen den jeweiligen Empfänger unterschrieben vor, dienen hier zur Kenntnisnahme und sind aus diesem Grund teilweise nicht unterschrieben. Die auf diesem Dokument gemachte unterschriftbestätigt hiermit die Richtigkeit der mit eingereichten Anlagen!

Bitte bestätigen Sie mir kurz den Eingang dieses Schreibens und die fristgerechte Berücksichtigung der darin geforderten Beweismittel.

Mit verbindlichem Gruß,

Christian Reimer